

## UNSERE PROJEKTE...



### Stärkung von sechs Kinderschutzeinrichtungen in Togo

In Togo leben viele Kinder in prekären Notsituationen, auf der Straße, in ausbeuterischen, oft sklaven-ähnlichen Arbeitsverhältnissen, werden misshandelt oder geraten in die Hände von Kinderhändlern. Ca. 4.000 dieser Kinder finden derzeit Zuflucht in Kinderschutzzentren. Die sechs im Rahmen des Projekts begleiteten Zentren nehmen Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen auf und bieten ihnen Schutz. Bei der Unterstützung durch die Kinderrechtsorganisation KIRA geht es vor allem darum, diese Einrichtungen dabei zu begleiten:

- ein pädagogisches Konzept einzuführen und umzusetzen, das auf Kinderrechten basiert und auch die Beteiligung der Kinder vorsieht.
- Familienrecherchen und Mediationen für die Wiedereingliederung der Kinder durchzuführen.
- eine transparente Finanzverwaltung, Maßnahmen zur Selbstversorgung und Einkommensgenerierung (v.a. Landwirtschaft) sowie Förderpartnerschaften aufzubauen.
- den Austausch mit Kinder- und Jugendgruppen zu fördern, um die Stigmatisierung der Kinder in den Einrichtungen abzubauen.

**Ansprechpartnerin in Schwetzingen:**

**Stefanie Ansoerge, Tel. 06202-924 701**

### Eine Zukunft für junge Menschen in Dourtenga

Seit 1997 sind Brühl und Dourtenga in Burkina Faso verschwistert – mit beachtlichen Erfolgen. Aus drei Grundschulen sind 15 geworden, und weitere müssen gebaut werden, weil besonders Frauen und Kinder vor dschihadistischen Überfällen aus dem Norden, aus Mali und Niger in den Süden fliehen. Grundschulen sind in Burkina Faso außerdem unverzichtbar. Die Kinder lernen dort nicht nur Schreiben und Rechnen, sondern auch die für alle gültige Amtssprache Französisch. Nur wer sie beherrscht, hat eine Zukunft. Besondere Hoffnung setzt der Brühler Förderkreis Dourtenga auf eine Landwirtschaftsschule. Dank ihrer wird die Ernährung vielfältiger und besser, die Schüler können nach dem Abschluss beruflich selbständig werden und zur Eindämmung des Klimawandels beitragen.

**Ansprechpartner in Brühl:**

**Helmut Mehrer, Tel. 06202-750 65**

## UNSERE PROJEKTE...

### Hilfe für die Schulen in Mvimwa /Tansania

Die Benediktiner Abtei in der abgelegensten Region Tansanias ist weiterhin dringend auf unsere Hilfe angewiesen. Die Familien können in der landwirtschaftlichen Region ihren Kindern keinen Schulbesuch ermöglichen. Durch die Schule erhalten sie jedoch eine Chance, die sie sonst nie hätten. Die Erfahrung dort hat gezeigt, dass viele Kinder und Jugendliche die Zugang zur Bildung erhalten haben, ihre Fähigkeiten als Lehrer und Handwerker in den verschiedensten Bereichen einbringen können und zu wichtigen Leistungsträgern vor Ort geworden sind. Auch die Corona-Pandemie hat hier leidvolle Spuren hinterlassen. So wollen wir Abt Pambo helfen, die Kosten für den Schulbetrieb zu stemmen, damit die Kinder eine bessere Perspektive haben, um einmal den Kreis der Armut zu durchbrechen.

### Karansebesch / Rumänien.

Mannigfaltige, große Not herrscht immer noch in der ehemaligen Pfarrei von Kooperator Reinhold Lovasz. Kinder aus sozial-schwachen Familien, auch Roma-Kinder erhalten Schulunterricht und ein warmes Mittagessen, das sie sonst nicht hätten. Heimkinder werden ebenso bedacht und ihre Isolation wird durch Kontakte mit den anderen Kindern durchbrochen. Somit haben alle eine bessere Chance, aus dem Teufelskreis herauszukommen. Auch viele einsame, alte und kranke Menschen haben Hilfe bitter nötig. Mit "Essen auf Rädern" können trotz zusätzlicher Kosten wegen der Pandemie-Auflagen viele bedürftige Menschen erreicht werden.

**Ansprechpartnerin in Plankstadt:**

**Heidi Günther, Tel 06202-139 238**

# TAG DER SOLIDARITÄT

## 38. HUNGERMARSCH

**AKTION DER PFARRGEMEINDEN VON BRÜHL, KETSCH, OFTERSHEIM, PLANKSTADT, SCHWETZINGEN**



**WIR UNTERSTÜTZEN  
PROJEKTE IN  
AFRIKA, ASIEN,  
UND OSTEUROPA**

**SONNTAG  
27. JUNI 2021  
SCHWETZINGEN**



**RÖM.-KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
SCHWETZINGEN**

# TAG DER SOLIDARITÄT

## 38. HUNGERMARSCH

AKTION DER PFARRGEMEINDEN VON  
BRÜHL, KETSCH, OFTERSHEIM, PLANKSTADT, SCHWETZINGEN

## WIR LADEN SIE EIN!

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Solidarität zur Überwindung von Not und Elend auf unserer Erde leisten.

Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir die soziale und karitative Arbeit von Menschen in Afrika, Asien und Osteuropa und einheimischen Hilfsorganisationen. Wir kennen sie seit Jahren und sie geben uns die Gewähr, dass Ihre Spende zur Überwindung von Krankheit und zum Aufbau einer tragfähigen Entwicklungsarbeit verwendet wird.

**Wir rufen Sie alle – Erwachsene, Jugendliche und Kinder – zur Teilnahme am Tag der Solidarität auf.**

Jeder, der sich für die Sache begeistert und teilnehmen möchte, sammelt Spenden auf einer Teilnehmerkarte mit genauer Adressenangabe, damit Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Teilnehmerkarten liegen in den Kirchen aus.

*Viel Freude und Erfolg  
beim Spenden sammeln!*

## 27. JUNI 2021

Der **Tag der Solidarität** war traditionell mit dem **Hungermarsch** verbunden. Durch die Corona-Pandemie müssen wir auf den Marsch verzichten. So suchen wir nach neuen Wegen der Solidarität. **Wir werden am 27.06.2021 um 11.00 Uhr in diesem Anliegen einen Gottesdienst feiern** im Pfarrhof, St. Maria, Uhlandstraße 14.

**„Der Hunger fällt nicht aus!“**

Er wird vielmehr durch die Corona-Krise weltweit größer. So bitten wir wieder, um auch 2021 unsere Projektpartner in der Einen Welt nach Kräften unterstützen zu können, sehr herzlich um Ihre Spenden!

### SPENDENKONTEN Katholische Kirchengemeinde HUNGERMARSCH 2021

**Sparkasse Heidelberg**  
**DE57 6725 0020 0024 3000 05**  
**BIC SOLADES1HDB**

**VOBA Kur- und Rheinpfalz**  
**DE62 5479 0000 0000 8000 07**  
**BIC GENODE61SPE**

**Spendenquittungen  
ab 10.00 EUR  
werden ausgestellt**

## SONNTAG 27. JUNI 2021 SCHWETZINGEN

## UNSERE PROJEKTE...



### AIDS-Hilfe in Südafrika

Seit vielen Jahren gilt das Oftersheimer Engagement dem Kampf gegen AIDS/HIV in Südafrika. Hier unterstützen wir das von Franziskanern gegründete „St. Francis Care Centre“ in Boksburg, nahe Johannesburg. Es laufen dort verschiedene Programme. Unsere Spenden gehen schwerpunktmäßig in das sogenannte Projekt „Regenbogen“.

Im „Rainbow-Cottage“ leben ständig 30 bis 35 verwaiste oder verlassene HIV-infizierte Kinder unter liebevoller Betreuung von Schwestern, Ärzten, Lehrern und Sozialarbeitern. Neben der medizinischen Stabilisierung werden sie durch Kindergarten und Vorschule „fit für's Leben“ gemacht und im Alter von meist sieben Jahren in ausgewählte Pflegefamilien vermittelt.

**Ansprechpartner in Oftersheim:**  
**Paul Scherer, Tel. 06202 - 52 209**

### Bildung in Juja Farm und Kifungilo

In der aufstrebenden Gemeinde Juja Farm in der Nähe von Nairobi (Kenia) bauen die Schwestern vom kostbaren Blut mit eigenen Mitteln und den Spenden ein neues Zentrum für Mädchenbildung. Die Juja Farm Secondary School soll insgesamt 540 Schülerinnen aufnehmen und ihnen eine höhere Bildung ermöglichen. Zu dieser Privatschule gehört auch ein Internat. Die Schwestern vom Kostbaren Blut müssen auch die Gehälter für das Lehr- und Hilfspersonal tragen. Ziel dieser Schule ist es, auch begabte Schülerinnen aus der Amani Grundschule für Straßenkinder aufzunehmen. Hierfür braucht es Sponsoren, um die Schulgelder für diese Kinder bezahlen zu können. Gelingt dies, hat Kenia eine Perle für die höhere Schulbildung gerade für Mädchen.

In Kifungilo (Tanzania), der Stätte der höheren Mädchenbildung mit zur Zeit 500 Schülerinnen ist durch die neu geschaffene Ausbildungsmöglichkeit in der Schreiner- und in der Schweißerwerkstatt für jeweils 5 Auszubildende ein Tor für die berufliche Chancen auch der ärmeren Bevölkerung geschaffen worden. Dieses Projekt wird erneut auch durch Brühl unterstützt.

**Ansprechpartner in Ketsch:**  
**Kurt Gredel, 06202-978 22 38**